



Empfang ohne Grenzen

.....



Hotels und Restaurants sollten für alle Personen ohne Einschränkungen zugänglich sein.

Insbesondere denken wir in diesem Zusammenhang an behinderte Menschen.

Gerne geben wir Ihnen einige Tipps und Ideen, mit welchen Sie einem behinderten Gast den Aufenthalt in Ihrem Betrieb erleichtern:

Der Empfang beginnt schon bei den Parkplätzen. Deshalb ist es notwendig, mindestens einen Parkplatz mit genügendem Platz für Behinderte zur Verfügung zu haben.	
Gehsteige und Schwellen sollten gesenkt werden. Dies kostet nicht viel und alle können davon profitieren.	
Falls kein Liftzug vorhanden ist, besteht die Möglichkeit des Einbaus eines Treppenaufzugs für Personen im Rollstuhl.	
Spitalbetten erleichtern manchen das Liegen. Deshalb ist es ratsam, mindestens ein solches Bett zur Verfügung zu haben. Bei behinderten Menschen mit Begleitperson kann ein Spitalbett neben ein normales gestellt werden oder falls vorhanden, ein Zimmer mit Verbindungszimmer offeriert werden.	
Oft fehlt es in den Zimmern an Platz, deshalb müssen die zur Verfügung stehenden Räume maximal ausgenutzt werden. In diesem Zusammenhang sind z. B. Schränke mit Schiebetüren vorzuziehen.	
Für gewisse Behinderte sind adaptierte Einrichtungen im Bad unerlässlich.	
Sehbehinderte sind auf von Hindernissen (Schirmständer, Prospektständer, Infosäulen, Dekorationen wie Töpfe und Blumengestecke, Möbel usw.) befreite Wege/Räumlichkeiten angewiesen.	
Durch direkte und starke Lichtquellen werden Sehbehinderte gestört, deshalb sollte die Beleuchtung stark sein jedoch ohne zu blenden.	



Empfang ohne Grenzen

.....



Bei den Treppen sollten immer Treppengeländer vorhanden sein. Diese werden auch von älteren Personen sehr geschätzt.	
Kontrastierende Farben und Bodenbeläge verschiedener Beschaffenheit helfen bei der Orientierung von Sehbehinderten.	
Die Liftzüge sind mit einer Bedienung in Relief sowie einer klaren sonoren Signalisation auszustatten damit Sehbehinderte wissen, wo sie sich befinden.	
Die Türen sind mit grossen Zimmernummern zu versehen.	
Mit Menüs in Blindenschrift würden Sie sämtlichen Sehbehinderten eine grosse Freude bereiten.	
Für taube oder schwerhörige Gäste sind Lichtsignalisationen, welche das Leuten des Telefons oder der Zimmerglocke ergänzen, von Wichtigkeit.	
Ein Faxgerät ersetzt in vielen Situationen das Telefon. In diesem Zusammenhang ist auch das Teleskript zu erwähnen, welches zu den modernen Einrichtungsgegenständen zählt.	

Mit sehr einfachen Mitteln ist es möglich, für behinderte Leute den Aufenthalt zu erleichtern. Ausserdem sind Anpassungen nicht nur für Behinderte vorteilhaft.

Der Titel dieses Inhaltes „**Empfang ohne Grenzen**“ verkörpert eher eine Einstellung als eine physische Realität. Es spielt also die Mentalität der Person, welche den behinderten Gast empfängt, eine sehr wichtige Rolle. Jede Adaptierung im Betrieb nützt nichts, wenn Ihre Mitarbeiter nicht bereit sind, einen behinderten Gast zu empfangen. Falls kein entsprechender Empfang stattfindet, können Sie davon ausgehen, dass sich diese Person sicherlich nicht mehr in Ihrem Betrieb zeigen wird. Deshalb muss jeder Mitarbeiter seine Ängste vor Kontakten mit behinderten Personen überwinden können.

Das wichtigste in Kürze aus dem Video „Gastfreundschaft ohne Schranken“
Herausgegeben von der Fondation Nestlé Pro Gastronomica, Vevey, Schweiz